



"WINDKANTE"

Neueste Informationen des Radsportverbandes Schleswig-Holstein
www.radsport-sh.de

Ausgabe 17

Präsident Bernd Schmidt, Hauptstraße 9 b, 24589 Borgdorf, Tel. (0 43 92) 91 51 61, Fax. (0 43 92) 91 51 71, e-mail bernd.schmidt@radsport-sh.de

April 2003

Hallo Fahrradfreunde,

hier liegt sie nun vor euch: Die Frühjahrs-**WINDKANTE**. Der „Tag der Meister“ war wieder eine runde Sache und mit der anschließenden Jahreshauptversammlung wurde das Jahr 2002 formal vollzogen. Nun geht es in eine neue Saison und die ersten Veranstaltungen haben auch schon wieder stattgefunden. Für Viele geht es mit neuem Elan an bevorstehende Aufgaben und wie immer gibt es Einige, die sich recht schwer tun; der Winter war zwar einigermaßen trocken aber doch sehr kalt. Und so machte das Rad fahren nicht unbedingt viel Spaß. Doch sobald die ersten Sonnenstrahlen locken geht es raus auf die Straße...

Bleibt mir dabei gesund !



In diesem Sinne: ALLES GUTE!

Radsportler des Jahres - Ludger Gbiorczyk

„Der Tag der Meister“ war wieder ein toller Erfolg. Beim Höhepunkt der Veranstaltung, der Bekanntgabe der Wahl zum Radsportler des Jahres im Radsportverband Schleswig-Holstein, gab es eine kleine Überraschung. Mit einer großen Mehrheit siegte Ludger Gbiorczyk vor dem eigentlichen Favoriten Dirk Vobbe und vor André Lemke. Ludger gewann alle Titel bei den Senioren und wurde sogar 3 Mal Nordmeister. Ausschlaggebend war aber auch, dass er sich jetzt schon als Jugendwart und Nachwuchs-Trainer einen guten Namen gemacht hat und seine Jungs im Griff hat. Und, es war seine letzte Saison als Aktiver. Die nächste Lizenz löst er „nur noch“ als Betreuer und Funktionär. Es war ein verdienter Sieg. Aus den Händen von BDR-Präsidentin Sylvia Schenk nahm er den Wanderpreis und von den Anwesenden den Applaus entgegen.

Mehr zum „Tag der Meister“ auf der Seite 2 und ein Porträt von Ludger auf Seite 3.

IN DIESER AUSGABE

- 2** Der Tag der Meister
- 3** Laudatio auf Willi Schmidt
- 3** Ludger Gbiorczyk im Porträt
- 4** Rennsport
- 5** Radball-Turnier in Kiel
- 6** Junioren-Bundesliga
- 6** MastersCup im Norden
- 7** Trainingsreise nach Cesenatico
- 8** Termine, Freud und Leid

Willi Schmidt - Ehrenmitglied

Beim „Tag der Meister“ gab es eine weitere Überraschung. Sehr zu seinem Erstaunen wurde Willi Schmidt zum Ehrenmitglied des Radsportverbandes Schleswig-Holstein ernannt. Damit wurde seine 26-Jährige Arbeit für den Radsportverband gewürdigt. Als „Wander-Willi“ machte er sich weit über die Grenzen des Landes hinaus einen Namen im Radwander-Bereich. In seiner Laudatio, die, wer könnte es besser, sein Sohn Bernd hielt, wurde besonders Willi's stets zuvorkommende Freundlichkeit herausgestellt. Es war immer sein Wunsch gewesen, selbst zu bestimmen, wann er aufhört. Im Verband hat er jetzt mit Peter Kyrieleis einen Nachfolger gefunden. In der RG Kiel und beim BDR geht die Suche weiter; aber auch hier gibt es erfolversprechende Kandidaten. Mit seiner für dieses Jahr geplanten Russland-Reise erfüllt er sich einen Wunsch; mit dem Fahrrad von St. Petersburg nach Moskau in einer 10-Personen-Gruppe aus Moskauern und Kielern. Dafür haben die Vereine des Radsportverbandes gesammelt und Willi als Abschiedsgeschenk die Reisekasse mit 370 Euro gefüllt. Dank an Alle, die dazu beigetragen haben.

Die ganze Laudatio auf Seite 3.

Der Tag der Meister und die Jahreshauptversammlung

Der „Tag der Meister“ im überfüllten Sitzungssaal des Hotel „Prisma“ in Neumünster hatte in diesem Jahr durch die Anwesenheit der BDR-Präsidentin, Sylvia Schenk, eine besondere Wertung erhalten. Weitere hochkarätige Gäste, wie der Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Heinz Jacobsen, sowie der Segel-Weltmeister Carsten Hitz, vervollständigten den illustren Teilnehmerkreis.

In ihrem Grußwort ging die Präsidentin auf die Bedeutung einer solchen Veranstaltung ein, die nicht nur für die Sportler eine zusätzliche Motivation und ein Grund zur Freude sei, sondern auch für die Darstellung des Radsports in der Öffentlichkeit wichtig ist. LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen führte dies noch weiter aus und ging in seinen Worten auf die mögliche Olympiade 2012 in Deutschland ein, wofür die Spitzen-Radsportler als Olympiabotschafter eintreten sollten.

Die anschließende Ehrung der Sportler nahm Bernd Schmidt gemeinsam mit Sylvia Schenk vor und dies war sicher nicht nur für die jungen Sportler ein besonderes Erlebnis. Dabei erhielten alle Nord- und Landesmeister in den jeweiligen Disziplinen die Silber-Münze des Radsportverbandes. Auch wurden die Mannschaftssieger im Radtourenfahren und im Radwandern geehrt. Radwanderverein des Jahres 2002 wurde PMS Bad Oldesloe, während sich in der Radtourenwertung die RG Kiel den Sieg sichern konnte. Für ihr ehrenamtliches Engagement im Radsport wurden Jens Ecksmann (RG Kiel), Heinz Hars (RG Eckernförde) und Dr. Wilhelm Hausch (ABC Wesseln) mit der Verdienstnadel des Radsportverbandes ausgezeichnet.

Mit der Übergabe der Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied des Radsportverbandes ging eine Ära im Radwandern zu Ende. Willi Schmidt, seit 25 Jahren Fachwart für Radwandern im RSV Schleswig-Holstein, stellte sein Amt zur Verfügung. Ruhigen Gewissens, wie er selber sagte. Denn seinen potenziellen Nachfolger hatte er natürlich längst eingearbeitet.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die Wahl zum Radsportler des Jahres. Jeder der drei vorgestellten Kandidaten hatte gute Chancen auf den Sieg. Und so war es dann auch keine allzu große Überraschung, dass mit Ludger Gbiorczyk vom Kieler RV ein Sportler das Rennen machte, der in der vergangenen Saison in vier Disziplinen Landesmeister und sogar dreimal Nordmeister wurde. Gbiorczyk sei nicht nur in sportlicher Hinsicht ein Vorbild; auch als Mountainbike- und Jugendwart des Verbandes leiste er eine hervorragende Arbeit, stellte Präsident Schmidt in seiner Laudatio heraus.

Ein weiterer Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss des „Tages der Meister“ war die Präsentation des „Team Schleswig-Holstein“ im neuen Verbandstrikot durch Landestrainer Frank Kurbel. Dafür nominiert wurden Tim Bober (Kieler RV) und Dirk Vobbe (USC Kiel) als gleichberechtigte Kapitäne, sowie Marco Lemke und André Lemke (beide Rendsburger BC), Sven Spiekermann (RG Eckernförde), Stefan Winkler (Kieler RV) und Björn Büttner (RST Lübeck). In seinen Worten machte Kurbel deutlich, dass er damit seinem Ziel, den schleswig-holsteinischen Fahrern eine Radsportheimat im eigenen Lande zu bieten, ein weiteres Stück näher gekommen sei. In den abschließenden Worten lobte Präsident Schmidt den unermüdlichen Einsatz von Frank Kurbel und besonders dessen intensive persönliche Betreuung der Aktiven, die weit über das Maß des Üblichen hinausgeht und sogar die Sicherung der beruflichen Ausbildung der jungen Aktiven beinhaltet.

Die am Nachmittag stattfindende Jahreshauptversammlung des Radsportverbandes lief in der bereits seit einigen Jahren gewohnten harmonischen Atmosphäre ab. Zügig wurden die Tagesordnungspunkte abgehandelt. Lediglich beim Punkt Verschiedenes gab es einige kontroverse Diskussionsbeiträge bzgl. der Beschränkung der Vereinswechsellmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Die einzige notwendige Veränderung im Vorstand ergab sich durch den Verzicht von Willi Schmidt auf eine erneute Kandidatur für das Amt des Radwanderfachwartes. Wie auch alle anderen Kandidaten, die in ihren Ämtern bestätigt wurden, ist Peter Kyrieleis (TSV Schwarzenbek) als neuer Fachwart für Radwandern einstimmig gewählt worden.

Hubert Rach



Ehrenmitglied Willi Schmidt im Kreise des RSV-Präsidiums



Radsportler des Jahres Ludger Gbiorczyk neben BDR-Präsidentin Sylvia Schenk und Bernd Schmidt



Team Schleswig-Holstein im neuen Zwirn: v.l. Frank Kurbel, Marco Lemke, Tim Bober, André Lemke, Sven Spiekermann und das Nannook-Rennrad im Team-Design



Meister unter sich

Der Vorstand 2003

Präsident	Bernd Schmidt	Hauptstr. 9b	24589 Borgdorf	(04392) 915161	bernd.schmidt@radsport-sh.de
Vizepräsident	Hubert Rach	Op de Wisch 4	25704 Nindorf	(04832) 6006064	hubert.rach@radsport-sh.de
Schatzmeister	Harald Spethmann	Seefeld 2b	23843 Bad Oldesloe	(04531) 5885	harald.spethmann@radsport-sh.de
Jugend	Ludger Gbiorczyk	Siriusbogen 27a	24943 Flensburg	(0461) 1506897	ludger.gbiorczyk@radsport-sh.de
Rennsport	Frank Kurbel	Rolfsstr. 15	25779 Hennstedt	(04836) 1400	frank.kurbel@radsport-sh.de
RTF	Rolf Titel	Hagenbeckstr. 163	22527 Hamburg	(040) 6064054	rolf.titel@radsport-sh.de
Radwandern	Peter Kyrieleis	Schlangenberg 11	21493 Schwarzenbek	(04151) 81994	peter.kyrieleis@radsport-sh.de
Halle	Gustav Körner	Hofbrook 51	24119 Kronshagen	(0431) 581952	gustav.koerner@radsport-sh.de

Laudatio auf Willi Schmidt

Die erste Radwanderung von Willi Schmidt, genannt "Wander-Willi", endete bitter für ihn. Ostereiersuchen 1977, 50 km mit der Radsportgemeinschaft Kiel. Eine freundlich Stimme warnte ihn noch: "Herr Schmidt, trinken Sie kein Bier; das geht in die Beine !" Doch Willi hörte nicht und je näher die Gruppe wieder Kiel kam, desto weiter fiel er zurück. Diese Schmach passierte ihm aber nur einmal und fortan nahm er die Sache ernster. Zu Beginn aber noch eine Geschichte: Wie kam Willi Schmidt überhaupt zum Radwandern ?

Sein Sohn Bernd hatte schon frühes Talent bewiesen. Irgendwann las seine Mutter in einer Zeitung, dass es einen Verein gibt, der Radwanderungen durchführt und schickte den 10-Jährigen zur "Brest-Halle". Das war 1974 und schon waren regelmäßige Teilnahmen ein absolutes Muss. Einige Mitglieder fragten dann auch, ob er keine Eltern hätte, weil er immer allein käme. "Doch schon, aber die müssen immer mit meiner Schwester zum Kunstturnen; die hat jeden Sonntag Training" Langsam fing Bernd an zu nerven. "O.K. Wenn Anke mal sonntags nicht mehr turnt, dann kommen wir mit." Irgendwann war es soweit und die ganze Familie musste Rad fahren. Ostern 1977. Was der kleine Bernd aber nicht ahnte, war, dass sein Vater zwei Jahre später den Verein übernahm.

Willi interessierte sich sehr für das Radwandern. Er unternahm auch Radtouren auf eigene Faust, meist mit der ganzen Familie. Das Angebot der RG Kiel wurde voll ausgeschöpft. Es dauerte nicht lange und Willi musste das erste Mal Verantwortung übernehmen, indem er eine Radwanderung leiten musste; akribisch bereitete er sich darauf vor. Er machte sich seine eigenen Gedanken zum Thema Radwandern und philosophierte: Wenn ich das mal machen müsste, würde ich das so und so machen.

Nun kam es, dass der damalige Vereins- und Verbands-Wanderwart Joachim Roschmann 1979 beruflich versetzt wurde. Beide Positionen mussten neu besetzt werden. Es gab nur eine Alternative. Nach einer Flasche Apfelkorn war Willi's Schicksal besiegelt. Fortan führte er zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Gustav Körner den Verein.

Bewährtes wurde belassen und weiter verfeinert. Das Erste was er verändern wollte, war die Schaffung von Anfänger-Touren über ca. 30 km am Samstag-Nachmittag um 14.00 Uhr. 1 Stunde fahren - 1 Stunde Pause - 1 Stunde Fahren. Ein Bomben-Erfolg. In Spitzenzeiten wurden 90 Teilnehmer durch und um Kiel geführt. Eines hat ihn über die Jahre sicherlich vor dem "Funktionärs-Tod" bewahrt. Er hatte im Verein immer genügend Helfer, die ihn unterstützt und Teil-Verantwortung übernommen haben. Die Last war auf mehrere Schultern verteilt.

Auch im Landesverband führte er die Arbeit seiner Vorgänger weiter, brachte aber seinen eigenen Stil hinein. Er führte alle Wertungen „volkstümlich“ durch. Es ging ihm immer darum, dass Alle dabei waren und Mindestleistungen erfüllten. Höchstleistungen hielt er aus dem Breitensport raus. So führte ihn sein Ruf auch zum BDR. Der damalige Vize-Präsident Wilfrid Spronk berief ihn in den Fachausschuss Breitensport als Referent für Radwandern. Damit wurde er Nachfolger von Jakob Burkhardt und der erst vierte Radwanderwart seit Bestehen des BDR.

Willi begann seine Erfahrungen aufzuzeichnen. In einer selbstentwickelten Broschüre bringt er Interessierten das

Radwandern näher. Im Laufe der Jahre wurde dieses Werk 250 mal zum Selbstkostenpreis verkauft. Alle Fragen zum Thema Radwandern werden beantwortet. Von der Vereinsgründung über die Planung von Touren bis hin zu den verschiedenen Wertungen. Und wenn doch noch mal eine Frage auftaucht, kommt er gerne persönlich zu einem Wochenend-Seminar. Handlungsreisender in Sachen Radwandern. Dabei hat er selbst in all den Jahren 165.000 km mit seinen „nur“ drei Rädern erradelt. Rad fahren hält halt jung.

Meine Damen und Herren, auf Grund seiner herausragenden Leistungen für den Radwandersport und dem Radsportverband, ernennen wir Willi Schmidt zum Ehrenmitglied des Radsportverbandes Schleswig-Holstein.

Bernd Schmidt

P.S. „Willi, was sagst du denn dazu?“ „...ich bin sprachlos!“

Ludger Gbiorczyk im Porträt

Ludger hat erst spät sein Talent für das Rennrad entdeckt. 1960 in Oberhausen geboren wanderte die Familie ins Schwabenländle aus. Mit 16 hatte er das Rad fahren mal kurz versucht, fuhr aber lieber Motocross. Zur gleichen Zeit lernte er in der Schule auch seine Gisela kennen. War das vielleicht der Grund? Wer weiß; auf alle Fälle ging er 1980 zur Marine und wurde Berufssoldat. 1987 wollte er was für seine Fitness tun und erinnerte sich an sein „altes“ Fahrrad, dass alsbald ausgegraben wurde. Zur Probe absolvierte er einige Triathlons, aber das Rad fahren machte ihm am meisten Spaß und so fuhr er nur noch Rad. Und wie jeden Mariner verschlug es ihn irgendwann an die Küste. Eckernförde, Flensburg, Neustadt und Glücksburg waren seine Stationen. Als er 1990 nach Flensburg kam, trat er dem RSC Oeversee bei, dem er bis 1999 angehörte. Besonders engagiert war er im Bereich Mountainbike, wo er später auch Verbands-Fachwart wurde.

Grundsätzlich aber kann man „Ludi“ als Allrounder bezeichnen. Stark im Zeitfahren, gewieft bei Straßenrennen und durchsetzungsfähig im Gelände. In seiner aktiven Zeit hat Ludger neben vielen Siegen im Amateur- und Senioren-Bereich 14 Landesmeister-Titel eingefahren. Einer der schönsten war der Titel im 4er des RSC Oeversee 1995 bei den Amateuren. Stolz ist er auch auf einen hervorragenden 8. Platz bei der MTB-Europameisterschaft 1997 bei den Senioren I. Von 1995 bis 2001 gab es bei der MTB-Senioren-LM keinen anderen Sieger; sieben Mal in Folge Landesmeister.

Mittlerweile hat auch sein Filius Sebastian angefangen Radrennen zu fahren und anscheinend das Talent seines Vaters geerbt. Gemeinsam wechselten sie 1999 zum Kieler RV, der damals schon eine hervorragende Nachwuchs-Arbeit leistete. Grund genug für Ludger seine eigenen Belange in den Hintergrund zu stellen und sich um seinen Sohn und den SH-Radsport-Nachwuchs als Verbandstrainer und Jugendwart zu kümmern. Erschwerend kommt hinzu, dass Ludger nach Bremerhaven versetzt wurde und nunmehr zwischen FL und BHV pendelt. Durch vielfache Unterstützung bekommt er das aber auch gebacken. Viel Erfolg weiterhin...

Bernd Schmidt

Kader-Sichtung

Am Freitag, den 22. Februar trafen wir (Tobias Meyer und Philipp Fischer, beide RST Lübeck) in Malente ein. Ludger und Gert waren bereits vor Ort und haben uns gleich in ein Zimmer mit Thorben Haushahn und Sebastian Gbiorczyk (beide Kieler RV) eingeteilt. Nach einem kurzen Gespräch über Form, gefahrene km usw. packten wir erst Mal Ghettoaster, Proviant und das Wichtigste: Den Wecker! aus .

Um 17:30 Uhr wurden wir von Ludger zu einer Besprechung des Wochenendes berufen, wobei unter anderem dieser Aufsatz noch an Thorben vergeben wurde. Zudem bekam die U17 noch SH-Kadertrikots, die wirklich klasse aussehen. Nachdem wir Abendbrot gegessen haben, ging es dann gleich weiter zum Hallentraining, wo wir zu Metal Musik aus Gerts Boxen zuerst ein paar Laufspiele gemacht haben, danach wurde Motorik geschult, und anschließend quälte Ludger uns noch mit Kraftgymnastik. Den Rest des Abends hatten wir Freizeit und versorgten uns erst einmal an der Tanke. Als wir zurückkamen, fanden wir den im Zimmer gebliebenen Thorben im Bett liegend mit einem Ruhepuls von über 100 Schlägen pro Minute vor. Den Rest des Abends unterhielten wir uns noch über alle möglichen Dinge, die uns im Winter so passiert sind, bis schließlich um 2:00 Uhr morgens dem letzten die Augen zufielen.

Am Samstagmorgen klingelte der Wecker bereits um 6:45 Uhr, weil wir schon um 7:00 Uhr zum Schwimmen mussten. Erste Lebenszeichen zeigten sich aber erst um 6:55 Uhr. Wir schafften es dann aber doch noch rechtzeitig in die bereits ziemlich volle Schwimmhalle. Das Schwimmen lockerte die zumindest bei uns schon nach dem gestrigen Hallentraining vorhandenen schweren Beine. Um 8:00 Uhr gab es Frühstück, welches wirklich klasse war genauso wie die nachfolgenden Mahlzeiten. Thorben hatte noch immer einen zu hohen Ruhepuls und wurde im Laufe des Vormittags abgeholt. Gute Besserung! Ich bekam bereits eine düstere Vorahnung, wer jetzt, wo Thorben nicht mehr da war, wohl diesen Bericht schreiben würde.

Um 9:15 Uhr startete die erste Etappe der Tour de Malente. Auf dem Programm standen drei mal Kellerseerunde á 21,5 Km, die wir ganz locker GA mit drei K3s gefahren sind. Wir (U17) fuhren mit Ludger, Gert übernahm die U15 und Frank fuhr mit den Amateuren bzw. mit der U19. Um 12:00 Uhr saßen wir dann endlich total ausgehungert beim Mittagessen. In der Mittagspause wechselte Janos (Kieler RV) dann das Zimmer und belegte den freigewordenen Platz von Thorben.

Nach zweieinviertelstündiger Pause startete dann die zweite Etappe bei wunderbarem Sonnenschein und immerhin 5 Grad und ging über 50 km. Das einzig wirklich Harte an dieser Tour war eigentlich nur Ludgers Platten. Also genehmigten wir uns ein 30-Minütiges Sonnenbad, während Ludger am Schuften war. Das Problem: Basti hatte morgens einen Platten in seinem CXP 30 Hinterrad. Ludger fährt das hierzu passende Vorderrad. Was passiert? Genau, Ludger hat einen Platten im Vorderrad und hat natürlich keinen zweiten Schlauch mit langem Ventil dabei. Nach zwei missglückten Versuchen gelang es ihm dann irgendwie doch noch, den Reifen mit einem kurzen Ventil aufzupumpen. Als wir wieder im Leistungszentrum eintrafen, ging es schnell duschen und dann gleich weiter zur Massage. Anschließend saßen wir alle ausgehungert beim Abendbrot.

Um 19:00 Uhr standen wir wieder pünktlich zum

Hallentraining bereit. Dieses Training leitete Gert, weil er beim ersten Hallentraining noch mal weg musste. Zuerst wurde Hockey gespielt und danach zeigte uns Gert, wie man mit Hilfe der Jacobstechnik Druck von sich nehmen kann oder sich einfach nur beruhigen kann. Das absolute Highlight des Tages war aber wohl die tolle Party im Nebengebäude. Nach Betreten des Partyraums wurden die Radfahrer sofort wieder des Feldes verwiesen und durften dann gemütlich "Wetten dass" ohne Ton anschauen, während die beiden Trainer Ludger und Gert sich an der Bar vergnügten. Wieder im Zimmer unterhielten wir uns noch bis in den nächsten Morgen hinein.

Am nächsten Morgen wieder die gleiche Prozedur. Erst schwimmen, diesmal hatten wir immerhin zwei Bahnen für uns ganz alleine, dann Frühstück und um 9:15 Uhr der Start der dritten und auch letzten Etappe. Wieder drei mal Kellerseerunde, also wieder ungefähr 65 Km. Danke noch mal an die Amateure und die U19er, dass ihr uns so schön gezogen habt. Sonst sind wir wieder K3s und noch ein paar Sprints gefahren. Bei Ankunft in Malente packten wir schnell unsere Sachen und gingen dann ein letztes Mal zum Mittagessen. Um 12:30 Uhr fand die Abschlussbesprechung im Zimmer der U - auch "Unordnung" - 17 statt, wobei mir dann tatsächlich dieser tolle Bericht aufgebremmt wurde. Thorben, für Cesenatico bist du dran. Es war ein wirklich tolles Wochenende, das glaub ich niemanden überfordert hat. Ludger und Gert haben wirklich einen guten Kompromiss gefunden und sich toll zusammen abgestimmt. Vielen Dank!

Tobias Meyer (RST Lübeck)

4er zur DM

Zu diesem Bericht passt die aktuelle Meldung, dass wir auf Grund der guten Leistungen vom Saison-Beginn unseren U17-Kader bei der Deutschen Meisterschaft im Mannschaftsfahren (4er) starten lassen. Die DM findet am 14./15. Juni in Reute (bei Freiburg) statt. Im SH-Team starten Philipp Fischer und Tobias Meyer vom RST Lübeck und Thorben Haushahn und Sebastian Gbiorczyk vom Kieler RV. Als Vorbereitung startet der Kader vom 16.-18. Mai bei der Youth-Tour in Roskilde, DK. Viel Erfolg!

Saisonstart in Ascheffel

Schwieriger Start in die neue Saison. Das Rennen stand kurz vor der Absage. Dann sprangen die beiden Verbände Hamburg und Schleswig-Holstein finanziell ein und sicherten somit den Fortbestand des einzigen Straßenrennens in Schleswig-Holstein. Obwohl nur Ivo ausgeschrieben, ließen wir alle Gemeldeten starten. Und das waren mehr als 360 Aktive. Da das nächste Rennen erst im Rheinland stattfand kamen Fahrer aus dem gesamten Nord-Raum, viele Berliner und sogar eine dänische GS III-Mannschaft. Diese Truppe aus Horsens machte auch den Sieg unter sich aus. Die ersten drei Plätze im Hauptrennen gingen nach Dänemark. Es war ein hartes und schnelles Rennen, in dem sich Sven Spiekermann (RG Eckernförde) im Hauptfeld, nur 30 von 150 fuhren durch, behaupten konnte. Die Junioren vom Frankfurter RC und die Berliner vom TSC dominierten ihr Rennen; bester Norddeutscher wurde Max Herget (Harvestehude). Bei den Senioren wurde Sven Eilenstein (Kieler RV) mit einem fünften Platz bester SH-Fahrer. Die U17 gewann Andre Glosch (Germania), bester SH-Fahrer war Tobias Meyer (Lübeck) auf Platz 9. Alles in Allem war es ein Super-Renntag und ein schöner Erfolg für die ausrichtende RG Eckernförde.

Cross-LM 2003

Eine Ergebniskorrektur muss bei den Männern vorgenommen werden. Der Vize-Meister Oliver Stock ging, wie sich erst später herausstellte, mit einer nicht gültigen Lizenz an den Start. Dadurch rücken Alle einen Platz nach oben. Neuer Vize-Meister ist nunmehr Marco Lemke (Rendsburger BC) und Tim Bober (Kieler RV) jetzt Dritter.

Neue WA-Mitglieder

Im dritten Anlauf hat es geklappt. Am 21. und 22. März wurden in Dersau neue (und alte) WA-Mitglieder für die drei Nordverbände Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein ausgebildet. Die Ausbildung übernahm der UCI-Kommissär Alexander Donike aus Düren. Wir hatten wieder großen Bedarf und so waren auch 10 Schleswig-Holsteiner dabei. Die erste Bewährungsprobe hatten die „Neuen“ in Ascheffel zu bestehen und bald geht es weiter mit den Nordmeisterschaften.

Wichtig ist, dass sie auch eingesetzt werden. Deshalb sollen alle Vereine aus diesem Fundus schöpfen können. Die Koordination für die Rennen und den Einsatz übernimmt Axel Petersen (Rendsburger BC) der die Aufgabe des WAV-Schleswig-Holstein übernimmt und im Herbst als BDR-Kommissär ausgebildet werden soll.

Hier alle Schleswig-Holsteiner:

Axel Petersen	Rendsburger BC	04331-840850
Thies Pohlmann	Rendsburger BC	04331-436630
Sarah Gbiorczyk	Kieler RV	0461-63418
Roland Isberner	Kieler RV	0431-2608937
Rainer Loof	Kieler RV	04348-919611
Robert Püstow	Kieler RV	0431-3645535
Dieter v. Zelewski	Kieler RV	0431-5859855
Felix Breske	RG Kiel	0431-2609777
Jens Schaufert	RG Kiel	0431-2107122
Bernd Schmidt	RG Kiel	04392-915161



Er kennt sich aus: Alexander Donike



Aufmerksame Zuhörer



Bei diesem schönen Wetter könntet man ja eigentlich auch Rad fahren...
Aber nein, das hier muss sein!

Radball-Turnier in Kiel

Wer als Zuschauer dabei war, weiß, was für ein tolles Radballturnier am Sonnabend, 12. April, in Kiel gelaufen ist. Nach dem letzten Turnier zum 100-Jährigen Jubiläum 1996 hat es Gustav Körner geschafft, wieder einmal eine sehenswerte Veranstaltung nach Kiel zu holen. Auf Grund der großzügigen finanziellen Unterstützung durch RG-Mitglied Jürgen Draeger konnte allen teilnehmenden elf Mannschaften ein Startgeld und den drei erstplatzierten Paaren neben den prächtigen Pokalen eine Siebprämie gegeben werden.

Für zwei Spielflächen (notwendig für die Vorrunden bei geplanten 12 Mannschaften) waren zwei Kampfrichtertische zu besetzen. Dafür stellten sich Klaus Flor, Bernt Gruhlke, Hartmut Miersen aus Flensburg sowie auch dafür Jürgen Draeger zur Verfügung. Beim Auf- und Abbau der Spielfelder sowie zum Schiedsrichtern war Rainer Körner fleißig dabei. Er konnte leider nicht mitspielen, da sein Bruder Tim abgesagt hatte, um in Berlin seine am gleichen Tage stattfindende Verbandsligapunktspielrunde mitspielen zu können. Das war natürlich sehr bedauerlich, da wir somit keine kampfstärke eigene Mannschaft mehr dabei hatten. Für die Zuschauer auf der Tribüne aus der RTF- und der Radwandergruppe, die erfreulicherweise lange dabei waren, hätte eine Heimmannschaft sicher das Zusehen noch interessanter gemacht.

Zum Turnier hatten Radballer aus Stralsund, Güstrow, Schwerin, Lüblow (alle Mecklenburg-Vorpommern), Perleberg in Brandenburg, Barnstorf (Niedersachsen) und vom SV Adelby aus Flensburg gemeldet. Auf Spielfeld A und B absolvierten diese elf Paare die Vorrunden, um die vier Mannschaften für das Halbfinale und das Endspiel zu ermitteln. Viele Zuschauer haben wohl erstmalig Radball gesehen und gestaunt, was die „Rad-Akrobaten“ mit ihren Spezialrädern mit dem „Immerpower-Antrieb“ für Kunststücke vollbrachten. Jedes Berühren des Bodens mit den Füßen machte eine Runde zur eigenen Torauslinie notwendig, um wieder mitspielen zu dürfen. Und den Ball mit dem Vorderrad zielgerecht zu schlagen erfordert viel Geschick und Übung. Perfekt eingespielt dominierten die Brüder Michael und Steffen Kamitz vom Schweriner RV. Nach vier siegreichen Gruppenspielen setzte sich das Verbandsliga-Duo im Halbfinale gegen den SV Adelby I (Jens Hentschel/Björn Christiansen) mit 5:1 durch, bevor sie im Finale den SV Perleberg (Manfred Neumann/Heiko Reinike) ganz knapp mit 3:2 bezwangen.

Gruppe A: 1. SV Perleberg 22:5 Tore, 10:0 Punkte; 2. SV Adelby I 18:14, 5:5; 3. RV Barnstorf I 15:12, 5:5; 4. SV Lüblow 14:14, 4:6; 5. SV Adelby III 10:17, 4:6; 6. SV Güstrow II 10:27, 2:8.

Gruppe B: 1. Schweriner RV 19:4, 8:0; 2. SV Güstrow I 12:9, 6:2; 3. SV Stralsund 11:9, 4:4; 4. RV Barnstorf II 7:13, 1:7; 5. SV Adelby II 10:20, 1:7.

Halbfin: Schwerin - Adelby I 5:1, Güstrow I - Perleberg 2:3.

Spiel um Platz fünf: Stralsund - Barnstorf I 2:4.

Spiel um Platz drei: Adelby I - Güstrow I 3:2.

Finale: Schweriner RV - SV Perleberg 3:2.

Bei der Siegerehrung freuten sich Teilnehmer und Helfer über die attraktiven Teilnehmermedaillen und die großzügigen Preise. Aber nicht nur deswegen, sondern auch wegen des fairen und spannenden Verlaufs bedankten sich alle Spieler beim Veranstalter und würdigen sich bei einer Wiederholung wieder auf den teilweise weiten Weg nach Kiel machen. Die RG Kiel freut sich über den Erfolg.

Gustav Körner

Björn Büttner in Junioren-BL

Die Saison der Radrennen in der höchsten Klasse der Junioren begann Anfang April mit einer Rundfahrt über insgesamt 300 km. Zu dieser Traditionsveranstaltung in Cottbus trafen sich 21 Bundesligamannschaften und zusätzlich je eine Mannschaft aus Polen und Tschechien. In diesem Feld der starken und erfahrenen Mannschaften, insbesondere aus den ostdeutschen Ländern, trat in diesem Jahr auch das neue „Team Hamburg“ an. Das Team der fünf Junioren aus dem Landesverband Hamburg wurde verstärkt durch den 17-Jährigen Björn Büttner (RST Lübeck). Für das Team hatte der Sportliche Leiter Frank Plambeck das Ziel formuliert: „Ihr fahrt alle durch und steigt nicht aus“. Diese hohe Hürde konnten nicht alle Fahrer erfüllen. Die Fahrt über 3 Tage konnten von 220 Startern nur 136 in der Wertung beenden. Auch drei Fahrer aus Hamburg mussten in der 4. Etappe aussteigen. Nur Max Herget und Björn Büttner gelang es, den Zieleinlauf der Rennen mit dem Hauptfeld zu beenden. Björn lag in der Endwertung auf Platz 80, mit einem Rückstand von 2:12 auf den Gesamtsieger Frank Schulz aus Frankfurt/Oder.

Die Etappen im Einzelnen: Am Freitag die 1. Etappe Burg – Spreewald über 90 km. (Wurde im Schnitt von 45 km/h gefahren). Am Samstag die 2. Etappe quer durch den Spreewald über 72 km, im Schnitt von 42 km/h. Die Teilnehmer teilten sich die Kräfte ein, denn am Nachmittag folgte das Einzelzeitfahren über 10 km. Da noch 120 Fahrer zeitgleich liegen, muss die Entscheidung beim Einzelzeitfahren fallen. Das Zeitfahren beginnt um 15.45 Uhr und endet um 18.30, da im Minutenabstand gestartet wird. Der Kurs auf dem Flughafen von Cottbus wird vom starken Wind beeinflusst. Die ersten Fahrer starten noch bei Sonnenschein, Zeiten von 13 –15 Minuten für die 10 km sind realistisch. Als Björn startet zieht ein Hagelschauer mit starken Windböen über das Rollfeld. Björn kämpft sich im Zeitfahranzug durch den kalten Wind bei 3 Grad und kann nach 14 Minuten das Ziel erreichen. Eine Superleistung bei diesen Extrembedingungen bringt Björn auf den 80. Platz im Gesamtklassement. Jetzt heißt es wieder die Speicher des Körpers aufzutanken. Sonntag die 4. Etappe, die Königsetappe über 130 km. Der Wetterbericht sagte Frost und Schneefall voraus. Die Betreuer ordnen warme Kleidung an. Dies zeigt sich als richtig, da heftiger Schneefall einsetzt. Fahrer die mit kurzen Handschuhen fahren, müssen nach einigen Kilometern aufgeben, die Hände können nicht mehr die Schaltung bedienen. Das große Feld müssen immer mehr Fahrer verlassen, da das kalte Wetter doch stark an die Kondition geht. Die Rennleitung verkürzt um 30 km die Strecke, es sind „nur“ 100 km zu radeln. Das Feld wird weiter in Gruppen geteilt. Auch drei Fahrer aus dem Team Hamburg müssen aus dem Rennen aussteigen. Nach einer Stunde kommt wieder die Sonne durch, Björn und Max können sich im Hauptfeld halten. In der Schlussphase des Rennens sorgen die Spitzenteams für eine Tempoverschärfung, aus dem normalen Tempo 40 wird auf 50 km/h angezogen und die letzten 3 km werden mit 60 km/h gefahren. Wer hier noch mithalten kann gehört zu den besten 100 des deutschen Radsports in der Junioren-Klasse. Die Leistungen von Max und Björn überzeugten den Sportlichen Leiter. Beide sind bereits angemeldet für das nächste Bundesligarennen am 13.4. in Wörth an der Donau über 130 km mit 2200 Höhenmetern. Wieder eine große Herausforderung für die jungen Athleten.

Wolfgang Büttner

MastersCup im Norden

Die Rad-Senioren Schleswig-Holsteins haben ihr sportliches Schicksal selbst in die Hand genommen. Uwe Olfemann (RV Trave) und Gerd Neumann (Kieler RV) organisieren gemeinsam den MastersCup, dem Nachfolger des Grand Prix Salmix. Die Beiden haben mit vielen Veranstaltern gesprochen und sie dazu motiviert, Rennen für Senioren in ihr Programm einzubauen. Zusammen kamen 10 Rennen, die in der Serie zusammengefasst wurden. Sogar der Verband wird eine Maßnahme mit den Senioren, die jetzt Masters genannt werden, durchführen.



Gemeinsam organisieren – gemeinsam in Ascheffel am Start.
Uwe Olfemann (RV Trave) und Gerd Neumann (Kieler RV)

Zwischenstand nach vier Rennen:

Pl.	Name	Verein	Sen	Pkte.
1.	Gerd Neumann	Kieler RV	3	118
2.	Ralph Krüger	USC Kiel	2	105
3.	Andreas Weiß	Büdelsdorf	2	90
4.	Siggi Rennwanz	Kattenberg	2	84
5.	Uwe Olfemann	RV Trave	2	67
6.	Norbert Koll	Büdelsdorf	2	62
7.	Branko Pouh	Harvestehude	3	54
8.	Sven Magnussen	RG Hamburg	1	53
9.	Frank Vobbe	USC Kiel	3	52
10.	Rainer Hutzfeld	USC Kiel	2	50

...

Neues vom Team SH

Nachdem der Saisonstart in Ascheffel nicht nach der Vorstellungen des Teams und der Verantwortlichen gelaufen ist, konnten erste Erfolge eingefahren werden. In der noch jungen Saison gewann Youngster Sven Spiekermann in Frankfurt-Hochheim sein zweites Amateur-Rennen und ist seit Ostermontag B-Fahrer. Herzlichen Glückwunsch, Sven. Deutlich geschwächt ist das Team durch den Ausfall von Marco Lemke, den ein Knorpelschaden im Knie zu schaffen macht. Das wird wohl ein langwieriger Prozess. Gute Besserung und vor allen Dingen gute Moral, Marco. Der nächste Auftritt des Teams findet in Barmstedt statt und dann geht's schon zur LM.

Harald Spethmann und BMX

Im März wurden in Idstein neue BDR-BMX-Kommissäre ausgebildet. In einem umfangreichen Wochenend-Lehrgang wurden u.a. Harald Spethmann und der Hamburger Mike Blumenhagen auf den neuesten Stand der Regularien gebracht und warten nun auf ihre Einsätze. Viel Spaß!

Eiderhöhe – Gutes Training

Das Ökologische Gewerbegebiet Eiderhöhe in Bordesholm stand am 5. April ganz im Zeichen der Rennfahrer. Es ist ein idealer 500m-Kurs für Trainingsrennen; einfach abzusperrern, übersichtlich und nicht immer einfach. In jeder Runde muss eine kleine Welle genommen werden, in der in diesem Jahr genau der Wind draufstand. In vier Klassen (U13, U15, U17 und U19/Männer/Senioren) wurde ein Omnium ausgetragen. Ein Dreikampf, bestehend aus einem Rundenrekordfahren, einem Ausscheidungsfahren und einem Kriterium, musste absolviert werden. Wenn die Kälte und der Wind nicht gewesen wären, hätte es sogar viel Spaß gemacht; so hat es „nur“ Spaß gemacht. Einer der wichtigsten Aspekte dieses Renntages war, dass den jungen FahrerInnen taktisches Verhalten vermittelt wird, aber auch die „Alten“ konnten etwas lernen. Es war ein Renntag, der gerne wiederholt werden könnte. Vielen Dank an die namentlich nicht genannten Helfer, Vorbereiter und Ergebnisersteller.

Auf die Ergebnisse müssen wir leider aus Platzgründen verzichten, sie sind im Internet nachlesbar.

Stammtisch-Thema Internet

Der nächste Radler-Stammtisch, der am 08. Mai um 19.30 Uhr in Neumünster im Restaurant Kreinsen in der Ehndorfer Straße 207 stattfindet, behandelt das Thema Internet. Viele Vereine haben eigene Seiten, auf denen sie Informationen weitergeben. Beim Betrachten der Seiten wird oftmals deutlich, dass bei der Eingabe der Daten viel Aufwand betrieben wird. Dieser Aufwand kann optimiert und sogar minimiert werden, wenn die Vereine auf einen Daten-Pool zurückgreifen können. Hier greift der Lösungsansatz von Hans-Dieter von Zelewski, Webmaster beim Kieler RV, der zu einem Treffen der Webmaster und Homepage-Betreuer anregte. Das wollen wir möglichst schnell umsetzen und haben deshalb den nächsten Stammtisch thematisiert. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Trainingsreise nach Cesenatico

Die lange Anreise sollte sich lohnen: Bei strahlendem Sonnenschein und 14 Grad erreichte unser Bus die Stadt Cesenatico am Sonntag, 9. März und hielt vor dem Hotel Acacia im Ortsteil Villamarina. Die 43 Sportler, Trainer und Begleiter übernahmen ihre Zimmer, packten aus und machten die Rennräder abfahrbereit zu einer Orientierungsfahrt. Was bis zu diesem Zeitpunkt niemand zu hoffen wagte war, dass das Wetter 12 Tage so bleiben würde.

Die verschiedenen Gruppen begannen am kommenden Tag mit dem Training. Die Junioren des Team Schleswig-Holstein starteten unter Leitung von Andreas Weiß zu ihrer ersten von drei Dreitagesblöcken, ebenso die Kaderfahrer der U17 des Team Schleswig-Holstein unter Ludger Gbiorczyk und die U15 des Kieler RV mit Frank Nolte. Auf dem Plan standen natürlich die sog. "Colli" (ital. für Hügel). Während im Verlauf eines Blockes die Fahrt jeweils länger gewählt wurde, stieg auch der Schwierigkeitsgrad der Steigungen, so dass sich sicher alle beteiligten Athleten über den vierten Pausentag gefreut haben. Besonderheit war das Zeitfahren im zweiten Block und die Königsetappe über fünf der neun Hügel des bekannten Radrennens "Nove Colli".

ningsziel: Da die leistungsstärksten Fahrer des Teams bereits in den Kadergruppen U17 und U19 untergebracht waren und viele der Sportlerinnen und Sportler wegen des ungewöhnlich langen und kalten Winters bislang nur wenig Zeit auf dem Rad verbracht hatten und vor allem selten mehr als zwei Tage hintereinander trainiert hatten, wurde eine andere Aufteilung gewählt und zwar in der Form 2T : 1P : 3T : 1P : 4T (T = Trainingstag, P = Pausentag). Diese Aufteilung wird mittlerweile von fast allen professionellen Trainern und Sportwissenschaftlern bevorzugt, weil sie besser auf die physiologischen Gegebenheiten eingeht und damit besonders den jugendlichen Athleten schont. Die Umfänge (Trainingsdauern) steigen zwar auch hier im Verlauf eines Blockes an, jedoch ist die Intensität (Kraftreiz) am ersten Tag am höchsten, denn nur am ausgeruhten Muskel findet eine Kräftigung und Verbesserung der intramuskulären Koordination statt. Es wurden Steigungen von 12 % und mehr an der anaeroben Schwelle gefahren. An den folgenden Tagen wurde die Grundlagenausdauer in der Ebene verbessert. Im zweiten Block wurde für die stärkeren Fahrer auch am zweiten Tag ein Kraftreiz gesetzt. Am dritten Tag wurde wieder nur "flach" gefahren. Der mit vier Tagen Dauer am Anfang sehr lang erscheinende letzte Block wurde bis auf wenige Ausnahmen von allen mit Spaß und Leistungsbereitschaft absolviert. Fast alle Teilnehmer waren in der Lage, eine Strecke von 70 - 110 km über 600 - 900 Höhenmeter überwiegend im Grundlagenausdauerbereich zu bewältigen, und das dazu deutlich schneller als in der Woche zuvor! Besonderes Highlight war die Fahrt am zweiten Tag über San Leo zur 1056 m hoch liegenden Ortschaft Villagrande inkl. der nachfolgenden rasanten Abfahrt auf nahezu Meeresebene von über 45 Minuten. Das Team Lübeck wurde in die leistungsorientierten Gruppen L1 bis L4 aufgeteilt, wobei Gruppe L4 als höchste Leistungsgruppe zunächst leer war. Beim abendlichen Trainergespräch wurde jeder Fahrer individuell aufgrund seiner am Tag gezeigten Leistung bewertet und in die entsprechende Gruppe eingestuft. Zwei Fahrer wurden im Verlauf des Aufenthaltes in die Trainingsgruppen des Landeskaders aufgenommen. Leider blieben wir nicht von grippalen Infekten verschont. Davon betroffene Fahrer wurden für zwei Tage vom Training befreit und nicht nur einen Tag wie sonst üblich. Es ereigneten sich auch einige Stürze, die aber glücklicherweise ohne schwere Folgen blieben. Am letzten Tag waren alle Fahrerinnen und Fahrer wieder auf dem Rad. Abschluss jedes Trainingstages bildeten Massagen, die überwiegend von den Sportlerinnen und Sportlern gegenseitig unter Anleitung der Betreuer verabreicht wurden. In den Pausentagen wurde das 5 km entfernte Cesenatico mit der berühmten "Gelateria Del Corso", wo Pantanis erstes Jugendrad und sein gelbes Siegertrikot an der Wand hängt ebenso gut besucht wie der nahe gelegene Strand in der Nähe des Hotels.

Es gibt von dieser Trainingsmaßnahme nur positives zu berichten. Das Wetter hat uns diesmal mehr als verwöhnt, alle Sportlerinnen und Sportler hatten optimale Trainings- und Erholungsmöglichkeiten, die neue Teambekleidung hat sich bewährt. Das sportliche und soziale Leben beim Training und in der Freizeit lief sehr harmonisch ab, die Zusammenarbeit der Betreuer war stets kooperativ, trotzdem konnte jede Gruppe ihre Ziele verwirklichen. Zu den Punkten Hotelkomfort und Bustransfer sind sicher noch Verbesserungen wünschenswert. Daran wird in der Zukunft gearbeitet. Auch im kommenden Jahr wird wieder eine Fahrt nach Cesenatico angeboten und zwar vom 13.3.2004 bis zum 27.3.2004. Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Sponsoren.

Gert Hillringhaus

T - E - R - M - I - N - E

WAS STEHT AN ?

27. April 2003 Radsportverband Schleswig-Holstein
Große Frühlingsfahrt Kiel-Owschlag-Kiel
27. April 2003 RV Endspurt Hamburg
NordCup-Marathon und RTF in HH-Poppenbüttel
03. Mai 2003 Radsportverband Hamburg
Meisterschaften der Nordverbände HB, HH, SH
Einzelzeitfahren in Eyendorf (Lüneburger Heide)
04. Mai 2003 Radsportverband Hamburg
Meisterschaften der Nordverbände HB, HH, SH
Straßenrennen in Eyendorf (Lüneburger Heide)
04. Mai 2003 Rad-Sport-Club Oeversee
RTF „Angeln-Rundfahrt“ in Oeversee
08. Mai 2003 Radsportverband Schleswig-Holstein
Vorstandssitzung 18:00 in Neumünster, Kreinsen
Radler-Stammtisch 19:30 dto.
11. Mai 2003 Radsport-Team Lübeck
RTF „Ostholstein-Rundfahrt“ in Bad Schwartau
18. Mai 2003 Radsport-Verband Hamburg
RTF-Sternfahrt nach Oeschebüttel (NP Aukrug)
25. Mai 2003 ABC Wesseln
NordCup-Marathon und RTF in Wesseln
01. Juni 2003 Radsportgemeinschaft Kiel
NordCup-Marathon und RTF in Bordesholm
01. Juni 2003 Radsport-Team Lübeck
Rundstreckenrennen in HL-Blankensee
14. Juni 2003 Rendsburger Bicycle-Club
Radfernfahrt Rendsburg-Viborg
15. Juni 2003 Radsportgemeinschaft Hamburg
NordCup-Marathon und RTF in HH-Volksdorf
21. Juni 2003 Rendsburger Bicycle-Club
Radrennen in Tappendorf
22. Juni 2003 Kieler Radsportverein
Radrennen „Rund um den Kleinen Kiel“
22. Juni 2003 RV Trave Bad Oldesloe
RTF „Giro Stormarn“ in Bad Oldesloe
06. Juli 2003 Radsportverein Husum
NordCup und RTF in Husum
12. Juli 2003 Rendsburger Bicycle-Club
Radrennen in Rade
13. Juli 2003 Radsportverein Schleswig
RTF „Schlei-Rundfahrt“ in Schleswig

Freud und Leid

Neuer Vorstand im RSV Husum. Werner Woydack ist jetzt 1. Vorsitzender, Sönke Hennings bleibt Vize. Die neue Vereinsadresse lautet An der Aue 42, 25813 Husum, Tel. (04841) 74747 e-mail w-woydack@foni.net. Neuer RTF-Fachwart ist Heiko Burandt, Fachwart Rennsport bleibt Frank Kurbel.

Veränderungen auch im RSC Oeversee. Heimo Guschlbauer hat nach vielen erfolgreichen Jahren sein Amt zur Verfügung gestellt. Neuer 1. Vorsitzender ist Rolf Spethmann, Mitteldamm 5 in 24969 Großenwiehe, Tel. (04604) 989840, e-mail rsc-oeversee@t-online.de. Neuer 2. ist Torsten Ledwig, Kassenwart bleibt Kay Hauskeller und auch Charly Prüß ist weiterhin für das Radwandern zuständig. Neuer RTF-Fachwart ist Sven Behrmann.

Zwei neue Vereine haben wir zum 01. April in den Radsportverband Schleswig-Holstein aufgenommen:

Tri-Sport Lübeck e.V. mit 36 Sparten-Mitgliedern
Sabine Borchert, Mecklenburger Str. 9, 23627 Groß Grönau, Tel. (04509) 8978, e-mail sabine.borchert@gmx.net

c.a.r.u.s. Sport Club e.V. mit 6 Sparten-Mitgliedern
Sven Berger, Kroonhorst 67, 22549 Hamburg, Tel. (040) 848796, e-mail sven.berger@carus-it.com

Allen neuen Vorständen und Vereinen viel Erfolg und Spaß.

Nachrichten aus den Vereinen

Nicole Bartsch (SG Athletico Büdelsdorf, JG 88), in Ascheffel überraschend auf dem 8. Platz eingefahren, hat sich neben ihren Radfahrqualitäten auch für die Deutschen Meisterschaften im Duathlon Mitte Mai in Viernheim bei Frankfurt/M. qualifiziert, wo sie auf Grund ihrer zusätzlichen Laufstärke durchaus mit einem vorderen Platz liebäugeln darf.

Benjamin Peinecke (SG Athletico Büdelsdorf), in der U13 in Ascheffel noch ins KidsCup-Führungstrikot gefahren, musste gleich nach diesem Erfolg seine Radsaison abhaken. Sein Bein musste wegen einer radsportunabhängigen Verletzung in Gips gelegt werden.

Seit Ostersonntag ist die eigene Homepage des RSV Husum im Netz. Unter www.rsv-husum.de können alle Informationen abgerufen werden.

Der RSC Oeversee fährt vom 23.-31. August 2003 das German Crossing; einmal Deutschland von oben nach unten durchqueren. Von Flensburg nach Bregenz mit Etappenlängen von 220 bis 96 km, im Schnitt 160 km. Für diese Mammut-Tour stehen noch freie Plätze zur Verfügung. Wer Interesse hat, der wende sich bitte an Rolf Spethmann, Adresse w.o.

Zum Schluss...

wünsche ich mir wieder, dass die **WINDKANTE** in deinem Verein ausreichend verteilt wird, du nicht wie eine Glücke auf der **WINDKANTE** sitzt und sie deinen Vereinskollegen und -mitgliedern zukommen lässt. Schön ist, dass du die PC-Version einfach über deinen e-mail-Verteiler weiterleiten kannst. Du kannst die **PC-WINDKANTE** aber auch ausdrucken, kopieren und verteilen. In diesem Sinne: ALLES GUTE.

Bernd Schmidt